

25.10.2017

Ergebnisprotokoll 1. Sitzung

1. Vorstellungsrunde der Teilnehmenden und Besprechung der Themen und des Sitzungsfahrplans

Die Teilnehmenden stellten sich vor und benannten ihre Erwartungen. Außerdem wurden Themen und Folgetermine besprochen. Die Liste der Teilnehmenden und die Liste der Themen und Termine ist im Internet veröffentlicht (www.marburg.de/beteiligung).

Aus dem Zusammentragen von Erwartungen und weiteren Themen sowie der Diskussion ergab sich folgender Konsens zum Ziel des Prozesses:

- Das Marburger Beteiligungskonzept soll von der Verwaltung umsetzbar sein, von der Politik unterstützt werden und Beteiligungsmöglichkeiten für Marburgerinnen und Marburger erlebbar und nachvollziehbar weiter verbessern.
- Die Maßnahmen, die in dem Konzept verankert werden, sollen dazu beitragen Eingangshürden für Beteiligung zu senken. Das Ziel ist, Beteiligungsformen so zu stärken, dass sich möglichst viele Marburgerinnen und Marburger beteiligen können und auch tatsächlich beteiligen. Wir wollen noch mehr Menschen erreichen, die sonst nicht mitsprechen oder weniger gut beteiligt werden. Dafür ist es wichtig, Beteiligung vor Ort zu stärken und die Menschen dort anzusprechen, wo sie wohnen und leben. Damit soll ein Betrag geleistet werden zum Abbau von Politikmüdigkeit und Politikenttäuschung in Marburg.
- Bei der Arbeit an dem Konzept wollen wir über die Gegenwart hinausdenken und nach innovativen Ansätzen, Strukturen und Lösungsmöglichkeiten suchen. Beteiligungsmöglichkeiten für Einwohner/innen sollen verständlich und übersichtlich dargestellt werden. Die Möglichkeiten zu wirklicher Beteiligung sollen erweitert werden. Konflikte sollen bearbeitbar sein und Ergebnisse nachvollziehbar umgesetzt werden.
- Beteiligung zu stärken, heißt auch, Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwesen zu stärken. Wir wollen fragen, wie es gelingen kann, noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner zu überzeugen, dass es sich lohnt, mitzumachen und in das Gemeinwesen einzubringen.

2. Vereinbarungen zur Zusammenarbeit

Die Koordinierungsstelle Bürger/innenbeteiligung legte einen Entwurf für Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Koordinierungsgruppe vor. Für diesen Entwurf wurde folgende Ergänzung vorgeschlagen: Wenn Mitglieder an einer Sitzung nicht teilnehmen können, haben sie die Möglichkeit, ihre Meinung zum Thema vorab schriftlich zu äußern.

Die Vereinbarungen werden nach ihrer Verabschiedung ebenso wie die Ergebnisprotokolle der Sitzungen im Internet (www.marburg.de/beteiligung) veröffentlicht.